

Korrespondenz-Blatt

des
zoologisch-mineralogischen Vereines
in
Regensburg.

Nr. 4.

10. Jahrgang.

1856.

Jahresbericht

des
zoologisch-mineralogischen Vereines
in
Regensburg.

Vorgetragen in der Generalversammlung am 23. Juli 1856
von dem Sekretär Dr. Schuch.

Hochansehnliche Versammlung!

Gestatten Sie mir, dass ich Ihnen heute meiner Pflicht gemäss in Kürze Rechenschaft gebe über die gegenwärtigen Verhältnisse unseres Vereines, über seine Sammlungen, seine literarische Thätigkeit, seine Finanzen, seine Verbindungen mit andern Gesellschaften und über seine Mitglieder.

Auf die Sammlungen hat der Verein immer sein ganzes Augenmerk gerichtet, weil sich in ihnen seine Thätigkeit allen Mitgliedern kund gibt und diese (wenigstens die hier wohnenden) Nutzen und Belehrung daraus gewinnen können. Welch'ansehnliche Vermehrung allen Zweigen der Sammlungen im verflossenen Jahre zu Theil geworden, zeigen die Berichte über die Vereinsangelegenheiten in den Correspondenzblättern, welche hier eine Wiederholung unnöthig machen.

Der ergiebigste und werthvollste aller Beiträge aber hat in den Berichten des letzten Jahres noch keine Erwähnung gefunden, und nur mit der Empfindung tiefer Wehmuth erfülle ich heute diese Pflicht der Dankbarkeit. Unser im Oktober vorigen Jahres verstorbenes Ehrenmitglied Graf Heinrich Von der Mühle

hat nach letztwilliger Bestimmung seine hinterlassene Sammlung von Vogelbälgen dem Vereine zum Geschenke gemacht. Leider war Graf Von der Mühle durch die lange und schmerzliche Krankheit nicht mehr im Stande, seine reichhaltige Sammlung von Bälgen während des letzten Jahres zu überwachen und so geschah es, dass ein sehr grosser Theil derselben durch Mottenfrass zerstört und unbrauchbar geworden ist. Darunter sind sehr viele Bälge seltener Vögel, zumeist von Graf Von der Mühle in Griechenland gesammelt, oder von befreundeten Ornithologen im Tausche erworben. Von den noch unverdorbenen und brauchbaren Bälgen wurden vorerst folgende aufgestellt und der Sammlung einverleibt:

<i>Falco aesalon</i> 2 Exemplare	<i>Ephialtes Scops</i> 2
„ <i>vespertinus</i> 2	<i>Cypselus Apus</i> 1
<i>Falco Sagitta</i> 1	<i>Merops persica</i> 2
<i>Aquila pennata</i> 1	<i>Alaemon desertorum</i> 1
<i>Milvus parasiticus</i> 1	<i>Alauda cristata</i> 1
<i>Circus pallidus</i> 1	<i>Alauda isabellina</i> 2
<i>Circus cineraceus</i> 1	<i>Phileremos brachydactyla</i> 3
<i>Surnia passerina</i> 1	„ <i>alpestris</i> 1
„ <i>funerea</i> 1	„ <i>ruficeps</i> 2
<i>Melanocorypha Calandra</i> 3	<i>Salicaria turdoides</i> 2
<i>Passer montanus</i> 1	„ <i>palustris</i> 1
<i>Pyrrhula enucleator</i> 1	„ <i>galactodes</i> 1
<i>Fringilla Petronia</i> 1	<i>Ficedula Trochilus</i> 1
„ <i>montifringilla</i> 1	„ <i>rufa</i> 2
<i>Calamophilus barbatus</i> 1	<i>Sylvia provincialis</i> 1
<i>Garrulus infaustus</i> 1	„ <i>melanocephala</i> 1
<i>Pyrrhacorax alpinus</i> 1	<i>Lusciola suecica</i> 3
<i>Merula rosea</i> 2	<i>Saxicola leucura</i> 1
<i>Troglodytes parvulus</i> 2	<i>Lanius Leucometopon</i> 1
<i>Cinclus aquaticus</i> 1	„ <i>meridionalis</i> 1
<i>Anthus Richardi</i> 1	<i>Lanius rufus</i> 1
<i>Oriolus Galbula</i> 1	<i>Hirundo rupestris</i> 1
<i>Petrocossyphus Cyana</i> 2	<i>Columba aegyptica</i> 1
<i>Lagopus scoticus</i> 1	<i>Calidris arenaria</i> 1
<i>Phasianus colchicus</i> 1	<i>Tringa cinerea</i> 1

<i>Perdix petrosa</i> 1	<i>Tringa subtorquata</i> 1
„ <i>rufa</i> 1	<i>Numenius phaeopus</i> 1
„ <i>cinerea</i> 1	<i>Ardea Ferrani</i> 1
<i>Ortygis Andalusica</i> 1	<i>Carbo pygmaeus</i> 1
<i>Hoplopterus spinosus</i> 1	<i>Thalassidroma pelagica</i> 1
<i>Vanellus cristatus</i> 1 mit 2 Jungen	„ <i>Leachi</i> 1
<i>Haematopus ostralegus</i> 1	<i>Nectris Puffinus</i> 1
<i>Totanus ochropus</i> 1	<i>Lestris Pomarinus</i> 1
<i>Phalaropus rufescens</i> 1	<i>Puffinus Culii</i> 1
<i>Machetes pugnax</i> 1	<i>Larus fuscus</i> 1
<i>Lestris Cephus Brünnich</i> 1	<i>Larus marinus</i> 1
<i>Lestris parasiticus</i> 1	<i>Sterna anglica</i> 1
<i>Larus minutus</i> 1	

Die ornithologische Sammlung des Vereines hat dadurch einen Zuwachs von 94 Exemplaren, darunter viele ihr bisher fehlende Arten erhalten, und Graf Heinrich Von der Mühle, dessen Namen in den zoologischen Sammlungen und deren Catalogen bei weitem am häufigsten angeführt ist, sich in den Annalen des Vereins ein unvergängliches Denkmal gesetzt.

Auch an der literarischen Thätigkeit des Vereins hat Graf Von der Mühle noch im letzten Jahre seines Lebens regen Antheil genommen und seine „Monographie der europäischen Sylvien“ nach letztwilliger Verfügung dem Vereine zur Herausgabe übermacht. Unser verehrtes Mitglied, der bekannte Faunist Herr Pfarrer J. Jäckel in Neuhaus, welcher gleich dem seligen Von der Mühle seit der Entstehung des Vereins diesem fortan die treueste und erfolgreichste Theilnahme bewiesen, hat sich bereitwilligst der Mühe unterzogen, das Manuskript der Sylvien-Monographie durchzusehen und zum Drucke vorzubereiten. Und so bildet Graf Von der Mühlens Monographie der europäischen Sylvien das siebente Heft der Abhandlungen des Vereins, den Ornithologen gewiss eine erwünschte Gabe, die Herr Pfarrer Jäckel durch Hinzufügung einer für Bayern neuen Art (*Ficedula icterina Eversm.*) noch werthvoller zu machen wusste. Vier lithographirte colorirte Tafeln, von dem Thiermaler Penkmayer in München gefertigt, schmücken diese letzte Arbeit des unserm Vereine unvergesslichen Von der Mühle.

Das sechste Heft der Abhandlungen enthält Dr. A. Fr. Besnards VIII. systematischen Jahresbericht über die Mineralogie in ihren neuesten Entdeckungen und Fortschritten im Jahre 1855.

Besnard's Jahresberichte haben sich der weitesten Verbreitung und von Seite der Mineralogen der grössten Anerkennung zu erfreuen, und der Verein darf sich Glück wünschen, dass ihm dieser eifrige Schriftsteller seine Thätigkeit mit so seltener Ausdauer zuwendet. Dieses sechste Heft hat 2 lithographirte Tafeln.

Stand der Vereinskasse pro 1855.

Einnahmen.

An eingegangenen Rückständen der Vorjahre	21 fl. — kr.
Beiträge der hiesigen Mitglieder	231 — — —
„ „ auswärtigen „	176 — 4 —
Freiwillige Beiträge von Sr. K. Hoh. dem Prinzen Adalbert von Bayern	10 — — —
Von Sr. K. Hoheit dem Herzog Max v. Bayern	11 — 12 —
Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten v. Thurn u. Taxis	50 — — —
Vom Landrath der Oberpfalz und von Regensburg	100 — — —
Aus dem Erlöse für das Correspondenzblatt	36 — 54 —
Summa	636 — 10 —

Ausgaben.

Passivrest vom Jahre 1854	134 fl. 4 kr.
Für Schreibmaterialien, Lithographie, Packpapier	39 — 18 —
„ Buchbinderarbeiten	30 — 52 —
„ Mobilien, nämlich 2 neue Mineralienschränke à 48 fl. 48 kr. und kleinere Arbeiten	110 — 6 —
„ Inserate	— — 30 —
„ Reinigung des Lokals	2 — — —
„ Bedienung	24 — — —
„ Frachten, Porto und Botenlöhne	37 — 17 —
„ Miethe des Vereinslokals	25 — — —
„ Mobilienassekuranz	2 — 30 —

„ Bücher und Schriften	25 — 30 —
„ Herausgabe des Correspondenzblattes	130 — 47 —
„ Lithographien zu den Abhandlungen	11 — 48 —
„ die Sammlung der Vögel	8 — — —
„ „ „ „ „ Mineralien	40 — 25 —
	Summa 622 — 8 —

Abgleichung.

Einnahmen	636 fl. 10 kr.
Ausgaben	622 fl. 8 kr.
	Aktivrest 14 fl. 2 kr.

Nachdem unser Verein seit einer Reihe von Jahren mit Passiven zu kämpfen hatte, ist es der Umsicht und weisen Sparsamkeit des Herrn Kassiers gelungen, Ausgaben und Einnahmen in das rechte Gleichwicht zu bringen, und zum ersten Male einen Aktivrest zu erzielen. Mit aufrichtigem Bedauern sehen wir unsern verehrten Kassier, Herrn Regierungsrath Bertram aus unserm Kreise scheiden, um einem ehrenvollen Rufe nach Speyer zu folgen. Möge er auch dort dem Vereine seine Theilnahme bewahren und unsers besten Dankes versichert bleiben.

Die Verbindung unsers Vereins mit andern gelehrten Gesellschaften hat sich auch im vergangenen Jahre wieder ausgebreitet, und reiche Beiträge fließen dadurch unsrer Bibliothek zu. Aus allen Theilen Deutschlands und der Schweiz, aus Ungarn, Frankreich, Russland, Amerika kommen die literarischen Arbeiten gelehrter Gesellschaften an unsern Verein und erst kürzlich hat die Redaktion des *Natural History Review* in Dublin einen Tauschverkehr angetragen und so die Möglichkeit geboten, auch die naturhistorische Literatur Englands kennen zu lernen.

Mit nachfolgenden wissenschaftlichen Instituten, Gesellschaften und Vereinen sind bisher Verbindungen hergestellt worden:

Altenburg. Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes.

Augsburg. Naturforschende Gesellschaft.

Basel. Naturforschende Gesellschaft.

- Bamberg.* Naturforschende Gesellschaft.
- Berlin.* Deutsche geologische Gesellschaft.
- Bern.* Schweizerische Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften.
- Bonn.* Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande und Westphalens.
- Breslau.* Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur.
- „ Verein für schlesische Insektenkunde
- Coblenz.* Naturhistorischer Verein.
- Dresden.* Naturhistorische Gesellschaft Isis.
- Dublin.* Redaktion des *Naturel History Review*
- Dürkheim.* Pollichia, naturwissenschaftlicher Verein der bayerischen Pfalz.
- Erlangen.* Physikalisch-medizinische Societät.
- Frankfurt a. M.* Senckenbergische naturforschende Gesellschaft.
- Freiburg im Breisgau.* Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften.
- Halle.* Naturwissenschaftlicher Verein.
- Hamburg.* Naturwissenschaftlicher Verein.
- Hermannstadt* Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
- Hanau.* Wetterauer Gesellschaft für die gesammte Naturkunde.
- Klagenfurt.* Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten.
- Königsberg.* Naturforschende Gesellschaft.
- Luxembourg.* *Société des Sciences naturelles.*
- Linz.* Vaterländisches Museum.
- Lyon.* *Société impériale d'Agriculture, histoire naturelle et arts utiles.*
- „ *Academie impériale des sciences, belles lettres et arts.*
- „ *Société Linnéene de Lyon.*
- Lausanne.* *Société Vaudoise des scienses naturelles.*
- Mannheim.* Verein für Naturkunde.
- Marburg.* Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften.
- Moscou.* *Société imperiale des Naturalistes.*
- München.* Königl. Akademie der Wissenschaften.

- Neuchatel.* *Société des sciences naturelles.*
Nürnberg. Naturforschende Gesellschaft.
Paris. Verein deutscher Aerzte und Naturforscher.
Prag. Naturhistorischer Verein „Lotos“.
Regensburg. Königl. botanische Gesellschaft.
 „ Historischer Verein der Oberpfalz und von
 Regensburg.
Rouen. *Société libre d'Emulation.*
Stettin. Entomologische Gesellschaft.
Stuttgart. Württembergischer Verein für Naturkunde.
Washington. *Smithsonian Institution.*
Wien. Kais. geologische Reichsanstalt.
 „ Zoologisch-botanischer Verein.
Wiesbaden. Verein für Naturkunde im Herzogthum Nassau.
Würzburg. Physikalisch-medizinische Gesellschaft.
Zürich. Naturforschende Gesellschaft.

Die Zahl der Mitglieder

stellt sich nach Abzug der Verstorbenen und der freiwillig oder durch Versetzung aus dem Vereine getretenen folgend heraus:

Ehrenmitglieder	34
Correspondirende Mitglieder	48
Ordentliche Mitglieder:	
hier wohnende	115
auswärtige	92

Im Ganzen 289 Mitglieder.

Der Ausschuss

besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

Vorstand:

Herr Dr. Herrich-Schäffer.

Sekretär:

Dr. Schuch.

Bibliothekar:

Herr Salzbeamte Seiler.

Cassier:

Herr Privatier Heider.

Conservatoren:

Herr Dillmann G., k. Hauptmann.

„ Drexel, k. Forstmeister.

„ Eser, Apotheker.

„ Forster, Patrimonialrichter.

„ Fürnrohr Dr., k. Lycealprofessor.

„ Hofmann, fürstl. Rechnungsrath.

„ Pindel, Privatier.

„ Popp, k. Kreisbau-Ingenieur.

„ Seidel, fürstl. Cassier.

„ Steer, k. Seminar-Inspektor.

„ Wein, geistl. Rath.

„ Wineberger, k. Forstrath.

Materialien zur bayerischen Fauna.

1) *Myoxus avellanarius* L.

Die niedliche Haselmaus ist wohl der verhältnissmässig häufigste Schläfer unseres Vaterlandes. Für Oberbayern führt ihn Schranck in seinen Briefen als bei Berchtesgaden, Gistl bei Schefftlarn, Domvikar Leopold Reuss in seiner Fauna des Unterdonaukreises für Niederbayern und Forstrath Koch für die Oberpfalz als bei Regensburg sehr selten vorkommend auf. In Oberfranken ist er im Bayreuthischen bei Wonsees in allen Laubwaldungen, besonders wenn es viele Haselnüsse gibt, bei Streitberg und Muggendorf gar nicht selten, wird bei dem Streurechen unter dem Moose oder in Buchenstöcken gefunden und von den Landleuten an Kurgäste verkauft und auch in die benachbarten Städte zum Verkaufe gebracht. Ebenso kommt er im Steigerwalde und in hiesiger Gegend nicht ungewöhnlich im sogenann-